Betreuungsverein Niederrhein e. V.

Satzung

des Vereins „Betreuungsverein Niederrhein e.V.“

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „Betreuungsverein Niederrhein e.V.“

Sitz des Vereins ist Mönchengladbach. Er wird ins Vereinsregister eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck des Vereins

1. Der Verein hat den Zweck, Betreuungen und Verfahrenspflegschaften von Menschen mit einer geistigen und/oder Mehrfachbehinderung sowie psychisch kranken Menschen zu übernehmen. Die betreuenden Aufgaben werden von haupt- und / oder ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern geleistet. Das Erfordernis und der Aufgabenkreis einer Betreuung werden vom Betreuungsgericht festgelegt.
2. Ferner hat der Verein den Zweck, für Minderjährige Vormundschaften, Pflegschaften und Verfahrensbeistandschaften zu übernehmen. Auch diese Aufgaben werden von haupt- und / oder ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Das Erfordernis und der Aufgabenkreis einer jeweiligen Aufgabe werden vom Familiengericht festgelegt.
3. Der Verein soll neben den o.g. Aufgaben insbesondere seine Mitarbeiter anleiten, beraten, unterstützen und deren Fortbildung gewährleisten. Eine weitere Aufgabe ist die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer und deren Unterstützung.
4. Der Verein erstrebt eine enge Zusammenarbeit mit allen mit Betreuungen, Vormundschaften, Pflegschaften und Verfahrensbeistandschaften befassten Organisationen, Institutionen, mit den zuständigen Betreuungsbehörden und mit den Jugendämtern auf regionaler und überregionaler Ebene.
5. Der Verein ist überkonfessionell und überparteilich.

§ 3

Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnittes „steuergünstige Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Die Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.

Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die zum Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige Vergütungen begünstigen. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfallen seines bisherigen Zwecks, wird das Vermögen des Vereins einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft übertragen, die es ausschließlich und unmittelbar für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

§ 4

Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen, insbesondere auch Organisationen und wirtschaftliche Vereinigungen sein, die den Aufgaben und Zielsetzungen des Vereins,

§ 2, verbunden sind. Die Mitgliedschaft wird durch eine schriftliche Beitrittserklärung erworben; über deren Annahme entscheidet der Vorstand durch einen schriftlichen Bescheid. Gegen die Ablehnung der Aufnahme kann die Mitgliederversammlung innerhalb von 14 Tagen angerufen werden.

§ 5

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch den Tod, Austrittserklärung (zum Ende des nächsten Quartals) oder durch Ausschluss. Der jederzeit mögliche Austritt erfolgt durch Einschreiben an den Vorstand. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand durch einen schriftlichen Bescheid, und zwar wenn ein Mitglied gegen die Ziele und Interessen des Vereins schwer verstoßen hat oder trotz Mahnung mit dem Beitrag 3 Monate im Rückstand bleibt, so kann er durch den Vorstand mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden, dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Rechtfertigung gegeben werden. Gegen den Ausschließungsbeschluss kann Berufung innerhalb von 14 Tagen bei der Mitgliederversammlung eingelegt werden.

§ 6

Finanzen und Jahresrechnung

1. Der Verein finanziert seine Aufgaben und Unterhalt.
 - a) durch Förderbeträge, die er von seinen Mitgliedern erhebt. Die Höhe des Jahresbeitrags beträgt 12,00€.
 - b) Öffentliche und sonstige Fördermittel, Zuschüsse und Spenden.

2. Die der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegte Jahresrechnung besteht aus einer Vermögensübersicht, die durch zwei Rechnungsprüfer erstellt wird. Diese werden von der Mitgliederversammlung gewählt und gehören weder dem Vorstand noch einem Gremium an.

§ 7

Organe

Organe des Vereins sind

- a) Mitgliederversammlung
- b) Vorstand

Durch den Beschluss der Mitgliederversammlung können weitere Organe geschaffen werden.

§ 8

Mitgliederversammlung

1. Der Vorstand beruft die ordentliche Mitgliederversammlung ein. Sie muss mindestens einmal jährlich stattfinden. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann von ihm einberufen werden. Sie muss alsbald einberufen werden, wenn es das Vereinsinteresse erfordert, wenn es von Vorstand oder von mindestens 25 % der Vereinsmitglieder schriftlich und unter Angaben des Grundes vom Vorstand verlangt wird. Die Einladung, der eine Tagesordnung beigefügt ist, muss spätestens am 14. Tag vor dem Versammlungstermin bei der Post aufgegeben werden.
2. Jede satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlussfähig.

Die Ordentliche Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit und hat insbesondere folgende Angelegenheiten zu beschließen:

- a) Genehmigung aller Geschäftsordnungen für den Vereinsbereich,
- b) Entlassung und Wahl des Vorstandes; Wiederwahl ist möglich,
- c) Genehmigung des Haushaltsplanes für das kommende Geschäftsjahr,
- d) Wahl des Protokollführers und der beiden Rechnungsprüfer,
- e) Änderung der Satzung bei 2/3- Mehrheit aller anwesenden Mitglieder,
- f) Auflösung des Vereins (siehe § 11).

§ 9

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Vereinsmitgliedern, die dem Verein gem. § 26 BGB gerichtlich oder außergerichtlich vertreten. Jeweils 2 dieser Vorstandsmitglieder sind gemeinsam zur Vertretung berechtigt. Der Vorstand wird für die Dauer von 3 Jahren gewählt, Wiederwahl ist möglich, die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit solange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt und im Vereinsregister eingetragen worden sind.

Die Aufgaben eines Vorstandes sind:

1. die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins,
2. die Vorbereitung der Mitgliederversammlung,
3. die Aufstellung der Jahresrechnung,
4. die Verwaltung des Vermögens und die Überwachung der Kassenführung,
5. der Vorstand erstellt sich eine Geschäftsordnung.

Vorstandssitzungen finden mindestens 2-mal jährlich statt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Vorstandsmitglieder getroffen. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern alsbald schriftlich mitgeteilt werden.

§ 10

Niederschrift

Über die Sitzungen des Vorstands und der Mitgliederversammlung sind Niederschriften anzufertigen, die von 2 Vorstandsmitgliedern unterzeichnet werden.

§ 11

Auflösung des Vereins

1. Durch den Beschluss der Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins herbeigeführt werden. Der Beschluss bedarf einer Zweidrittelmehrheit aller anwesenden Mitglieder.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins dem zuständigen Spitzenverband zu, der die Mittel ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

§ 12

Zuständigkeit zum Spitzenverband

Der Verein ist Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Kaant, den 25.07.2012

Gabriele Kaant
 Detlef Wiedig
 Herbert Allen

Arndt Heib
 G. / oops
 Rudolf Jeller
 Rolf Heine